

# Kooperieren bei Pflege ist gefragt

■ Kooperation bei der Betreuung und Pflege Betagter war Thema von Treffen in Röthis.

Röthis (VN) „Kooperation im Bereich Betreuung & Pflege älterer Menschen.“ Unter diesem Motto hatte die „Vision Rheintal“ mit Martin Ass-

mann an der Spitze zu einer Zusammenkunft ins Vorderlandhus nach Röthis geladen.

„Künftige Herausforderungen sind nur möglich, wenn alle an einem Strang ziehen.“

MARTIN ASSMANN,  
VISION RHEINTAL



Zahlreiche Gemeindevandatare, Bürgermeister und an der Pflege Interessierter waren der Einladung gefolgt.

## Große Herausforderung

Tenor der Veranstaltung, bei der Fachreferate von Experten zu den Themen Vernetzung und Kooperationen über Gemeindegrenzen hinweg ganz im Mittelpunkt standen: „Die großen Herausforderungen, die in Zukunft an Betreuung und Pflege älterer Menschen gestellt werden, lassen sich nur dann wirklich meistern, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen. „Und zwar über die Grenzen von Institutionen und Kommunen hinweg“, betonte Assmann im Gespräch mit den „VN“.

Beispiele, wie gemeindeübergreifende Kooperationen



Loteten Kooperationsmöglichkeiten aus: Gemeindevandatare und Experten im Vorderlandhus in Röthis. (Fotos: VN/Paulitsch, VLK)

im ambulanten sowie im stationären Bereich in die Tat umgesetzt werden können, führten Adelheid Wlcek vom Krankenpflegeverein Rheindelta sowie Hartwig Längle („Vielfältige Soziale Dienstleistungen für eine Region“) als Leiter des Sozialzentrums Vorderland oder auch Franz Fischer als Obmann des Landesverbandes für die Hauskrankenpflege in ihren Referaten eindrucksvoll vor

Augen. Hinter der vom Land geförderten Initiative „Vision Rheintal – ein Lebensraum“ stehen insgesamt 29 Vorarlberger Kommunen. Der Startschuss für die Entwicklung des Lebensraumes war 2004 gefallen. Damit hatten auch der Leitbildprozess „Vision Rheintal“ begonnen.

[mehrwissen.vol.at](http://mehrwissen.vol.at)

• Visionen. Weitere Informationen und wichtige Fakten zur Aktion „Vision Rheintal“.